

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. April 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 42

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 16.4.45, nach einer sehr unruhigen Nacht, erst 23.30 Uhr zur Ruhe. Alle Lichter ausgeblasen sehr früh, noch im Dunkeln celebriert, weil doch wieder bald Sirene zu erwarten ist.

Verschiedene Kleinalarme, aber 14.15 Uhr Alarm hier und München - 18.35 Uhr, davon aber nur zwei Stunden; im Keller gleich nachdem Entwarnung 18.40 Uhr neuer Kleinalarm. Getroffen wurde Ingolstadt, Landshut, Mühldorf, Altötting.

Gestern: Ich mahne bei Großalarm in den Keller zu gehen, einmal wird es auch hier zu Bomben kommen wegen Bahnhof, Schlüter und Vorratshäusern neben dem Bahnhof. Es soll geordnet werden, wer, wenn Regens nicht da wäre, das Sanctissimum herunterbringen, Generalabsolution geben, auch im Keller die Schwestern - aber heute ist wieder niemand in den Keller, außer den Soldaten und sogar die Pflegerinnen sind zu früh herauf. Im Norden stehen die Alliierten bei Nürnberg und bei Leipzig, wir hören die Kanonen der feindlichen Front im Norden, die Eisenbahn <bei> Tag mehr und mehr eingestellt, Wehrmacht dekan Gmeiner mit viel Auszeichnung, mehrere Monate im Lazarett, weil ohne Stellung, schon früher große Schwierigkeiten, besonders in Königsberg, dort waren zu viele Geistliche, er selber hatte zweihundert unter sich.